

Ein Klage – Gedicht in 6 Gesängen von Dr. Florian Gernot Stickler, 06.10.2010

1. Gesang

Wo ist sie nur, wo mag sie nur sein?
Kann man SIE rufen – Nein.

SIE kam nicht aus dem Dunklen, SIE geht nicht irgendwohin.
Sie ist unsere Verpflichtung, Pflicht, unser Sinn.

SIE mag sie beschreiben, wer kann SIE voll schauen?
SIE lässt sich erahnen nur, erfragen, erbauen.

Lasst uns betrachten, wann alles begann.
Lasst uns betrachten, wo sie nun ist,
so dass wir vermeiden, dass man Sie vergisst.

2. Gesang

Nachdem SIE geboren und hingenommen was war,
begannt wir zu denken. Nüchtern betrachtend, fragend, offenbar.

Nachdem die Erde, das All uns erschlossen,
mit Dialogen, Kategorien, der Logos beschlossen,
schien die Antike hell und klar und
das ach so dunkle doch ganz helle Mittelalter war da.

3. Gesang

Dunkel war es? Dunkel doch nicht.
Lux aeterna – Im Anfang ward Licht!
Man suchte, man forschte mit Platon und dem Philosoph.
Weisheit Arabiens, Spaniens, Pseudo-Dionysios.
Canterbury, Aquino und ach so viele mehr,
lehrten, forschten, bewiesen um diese heilige Lehr´
Sancta doctrina, so ward sie genannt.
Die Philosophie zur Magd nun verbannt.

SIE verlor sich nicht ganz, so gab SIE nicht auf,
SIE floss nicht vollends in den theologischen Lauf
Nicht zum Nachteil sollt IHR das sein.
Befruchtung und Erkenntnis und Wissen stellten sich ein.
Doch was sollt´werden aus diesem Substrat?
Negierung, Aufweichung, Verfehlung, Verrat?

4. Gesang

Kann, will, wird SIE noch isoliert besteh´n,
oder schon war, ist, wird sie in Phrasen, Geschwätz und Luft untergeh´n?
Vergessen, aufgelöst in Nichts, oder doch noch da – unnahbar?

War es weise, was Giordanos Geist ihm befahl,
oder Sturheit, Starrsinn bloß. Die Lust auf Qual?
Oder war er er ein Kämpfer, ein Streiter für Philosophie?
Oder war er hier und dort allein? Unnachgiebig, selbst eitel?
Allein, der kämpfend, streitend, ein Fragender wollt sein?

Nun denn, da war SIE wieder.
Isoliert, gefragt, befragend, denkend, jäh.
Zäh harnte Descartes cogito,
Leibniz Monaden sowieso.
Newton brachte die Natur mit hinein.
SIE spaltete sich wieder, ließ sich teilen entzwei´n.
Wie könnt´es auch anders sein in vieles, kleines, unbestimmtes.
Bewahrtes, vergaß zu fragen.
Sich selbst verliebtes, bestimmtes verharrtes.

Doch dennoch, ist SIE da.
In Rousseau, Voltaire, Hume und Diderot.
Kant hob SIE wieder auf und an und sich. Die Geister die er rief,
aufklärerisch.
A priori, a posteriori, kategorischer Imperativ.

Herder, Fichte, Hegel, Kierkegaard und Schlegel.
Nietzsches Zarathustra, Schopenhauers Wille,
vertiefen, riefen die Philosophie, hin, hinauf,
zur einer neuen Theorie.
Entweder – Oder. Fragen sind da!
Entweder – Oder. Fragen sind nah und näher. Immer näher.
Das ist SIE, die wahre Philosophie.

Bis hin zum Satz, Sätze und Bau.
Maßstab und Maß, die philosophische Schau.
Vom Satzspiel, Hirn, Gedächtnis und Schaum des unsagbaren las man weiter in IHR
und fragte
und labte sich an den Paradoxa,
die sich ergeben und schweben im luftleeren Raum.

5. Gesang

Wo ist SIE nur? Wo mag SIE sein?
Wo ist SIE nur, SIE fällt nicht mehr ein
in das Gerede, das Geschwätz, das Geplapper und Gehetz.
Die hohlen Phrasen.
Erlaubt sich nicht mehr Argument zu sein, noch Frage,
nicht Spiel, noch Gerede mit Kontur, Kultur. All das muss SIE doch sein!
Viel wird geredet, doch wenig gesagt!
Viel wird gewusst, doch wenig gewagt!
Viel wird erahnt, doch wenig gefragt!
Viel wird behauptet und viel wird verklagt!

6. Gesang

Was ist es nur, was ich suche, erfrage, denke und vermisse,
was Risse zeigt, fehlt, Lücken lässt,
in allem Wissen und Kulisse?

Von Wissen, Erforschtem, Erdachtem doch nur Schein,
was den Menschen nicht, groß, größer, erwachsen macht,
doch klein.
Es gibt viel Wissen, aber niemand der Weiß!
Es gibt viel Macht, aber niemand der macht!
Es gibt viel Weisheit, aber niemand weiß wo!
Oder gab es SIE nur zu einer Zeit
so, sieh im ersten, zweiten und jedem Gesang,
nie war SIE fort, immer in Gang.
SIE ist nicht vergessen, stets, immer und da.
Zu streiten, zu wissen, bereit zur Frage,
fürwahr!
Bist Du bereit für diese Reise? Auszuberechnen
aus diesem Kreise, hinein in das Abenteuer Frage. Antworten
zu suchen zu geben.

Zu laben sich am Ureignen SEIN,

Das Wissen zu suchen und nicht den Schein!

Dr. Florian Gernot Stickler
Würzburg, 06.10.2010